

# Wahrnehmung sozialer (Un-)Gerechtigkeit



# Soziale Ungerechtigkeit zu Weihnachten

## Weihnachten in armen Familien

„Kinderarmut ist immer abgeleitete Armut der Erwachsenen“

Z+ Weihnachten und Armut

## Warten, was die Tafel liefert

Zitronenbrause als Geschenk, kein Geld für Backzutaten, keins für den Zug.

Wie es ist, wenn Weihnachten erzwungenen Verzicht bedeutet.

**Social inequalities  
worsen during  
Christmas**

## Holidays are hard for some LGBTQ people as politics stoke division

Families say they are standing up for their LGBTQ children this season.

# Antidiskriminierungsstelle des Nordpols



Disclaimer: Die meisten der vorgestellten Experimente werden weihnachtlicher dargestellt, als sie tatsächlich sind

Eddies Reise zum Verständnis der Wahrnehmung sozialer Ungerechtigkeit

# Eddies Aufgabe



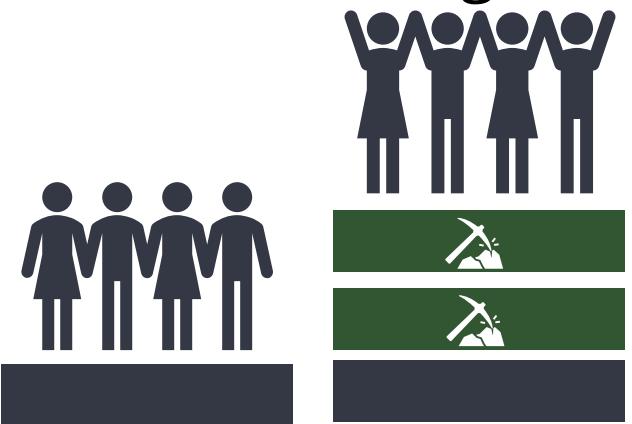
Warum gibt es hier soziale  
Ungerechtigkeit?

Weil Leute sie  
nicht sehen  
(wollen)

Weil Leute sie  
nicht schlimm  
(oder sogar gut)  
finden

## Werte der Verteilungsgerechtigkeit

Verdienst/  
Verhältnismäßigkeit



Gleichheit



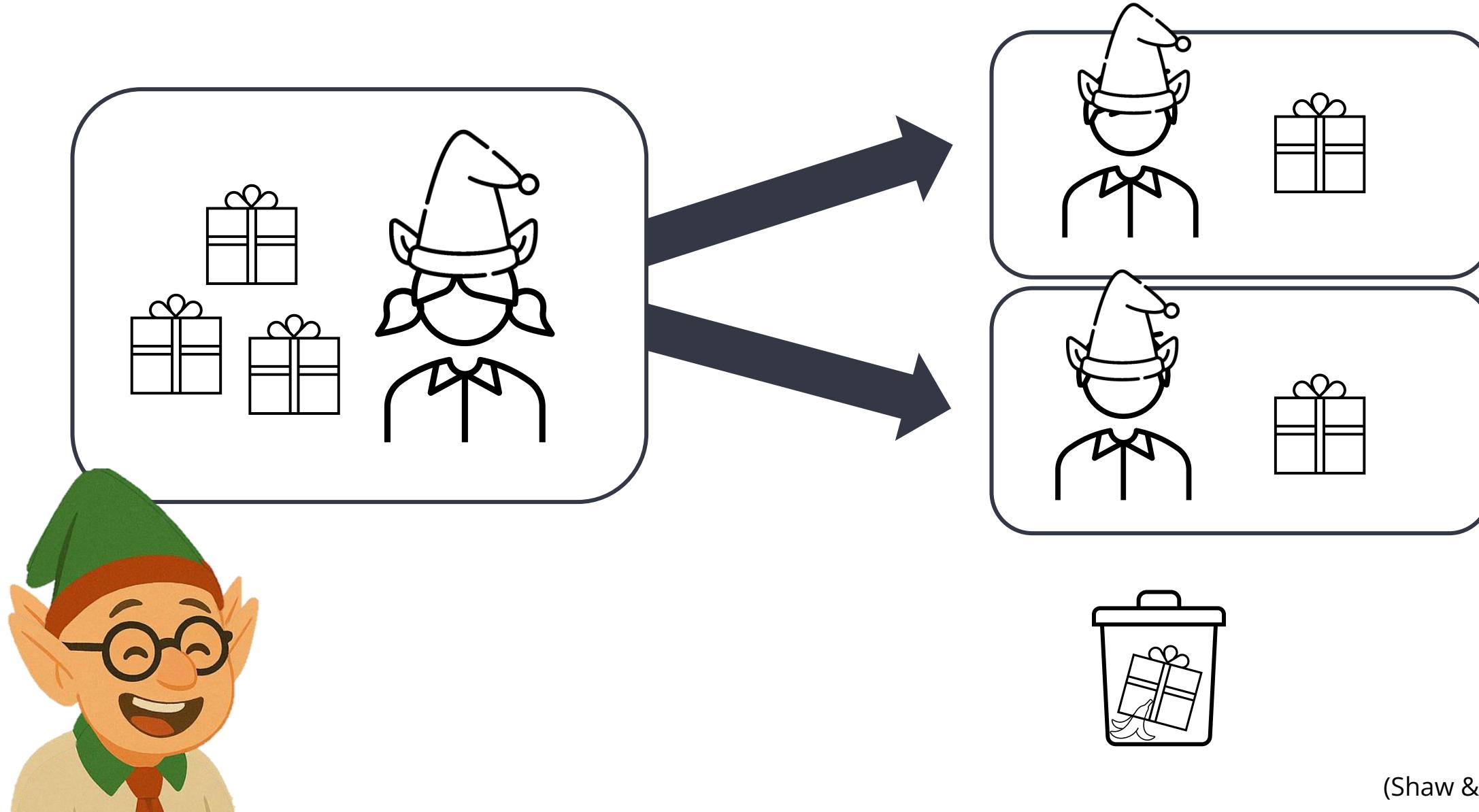
Need



(Deutsch, 1975)

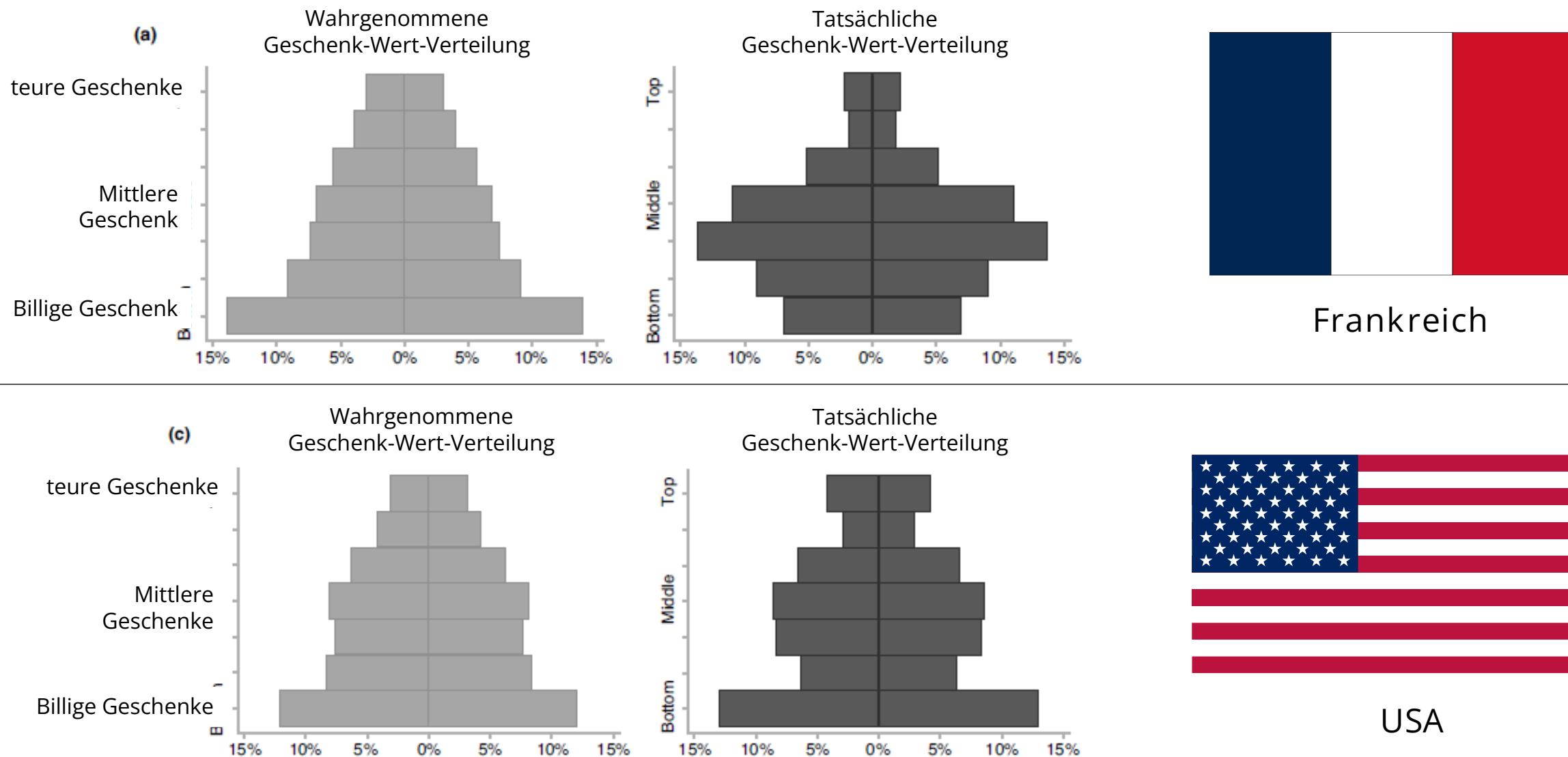


# Gleichheit ist uns wichtig!



(Shaw & Olson, 2011)

# Ungleichheitswahrnehmung



(Niehues, 2014)

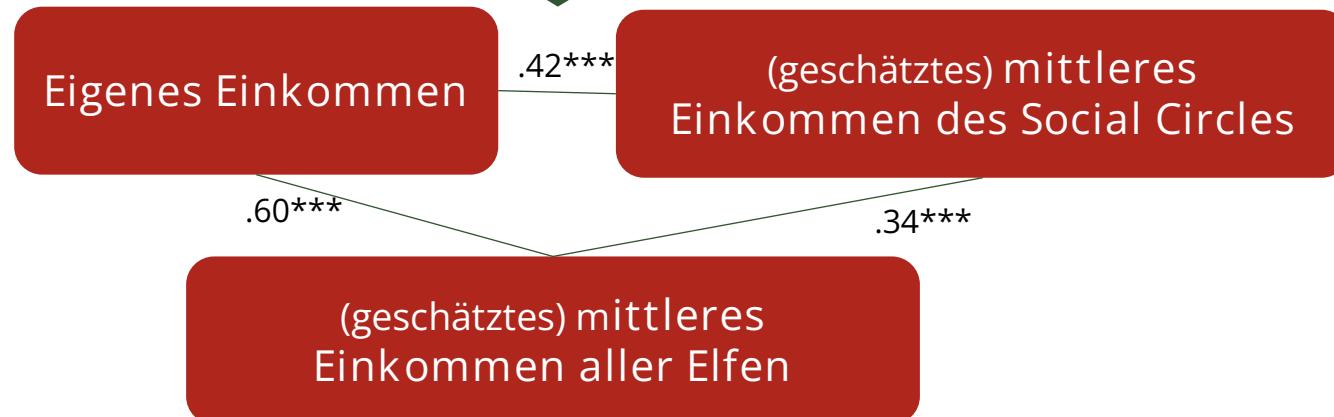
# Statistischen Informationen

Wir haben große Informationslücken!



Eigene Erfahrungen  
und Social Circle

(z.B. Cruces et al., 2013)



(Dawtry et al., 2015)

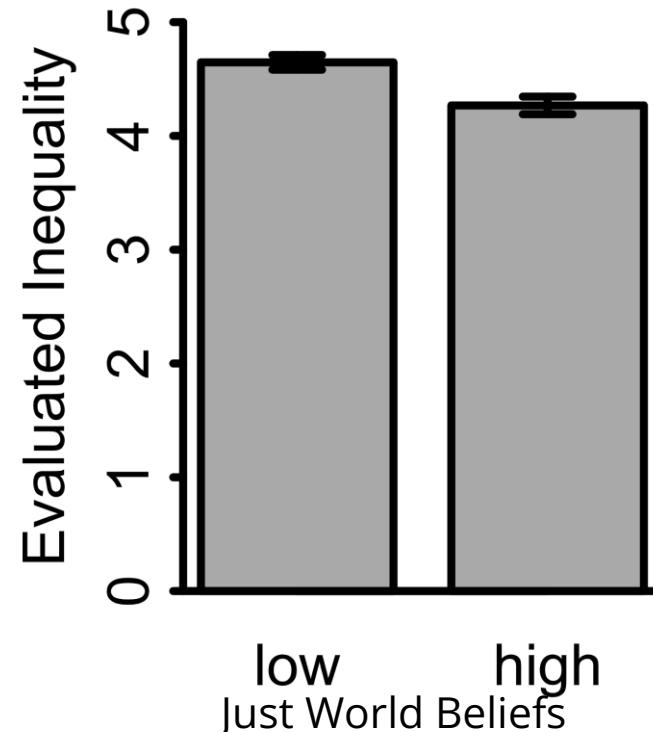


(z.B. Diermeier et al., 2017)

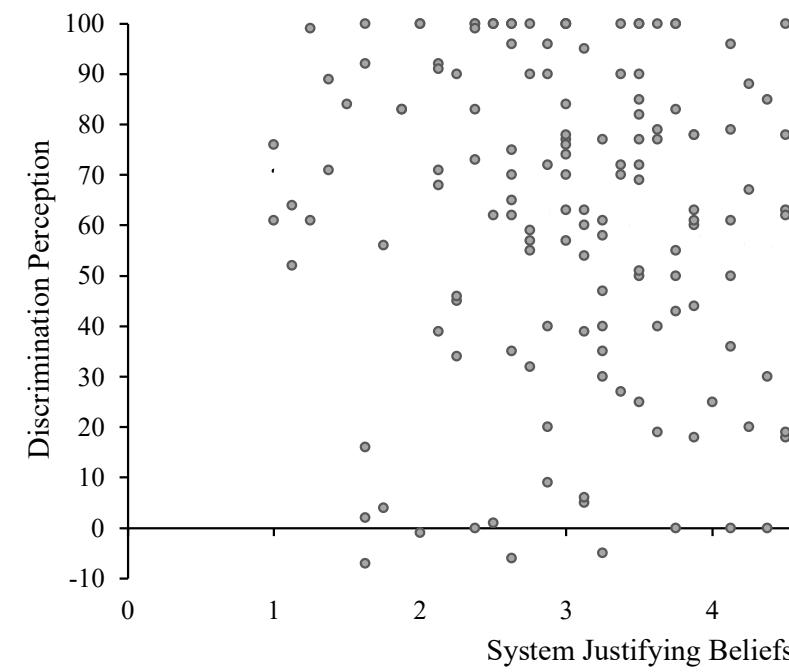
# Überzeugungen

Bei fehlenden Informationen übernehmen Einflussfaktoren wie Erwartungen und Überzeugungen:

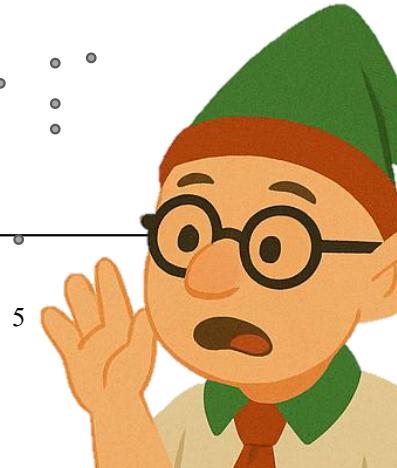
Belief in a Just World



System Justifying Beliefs

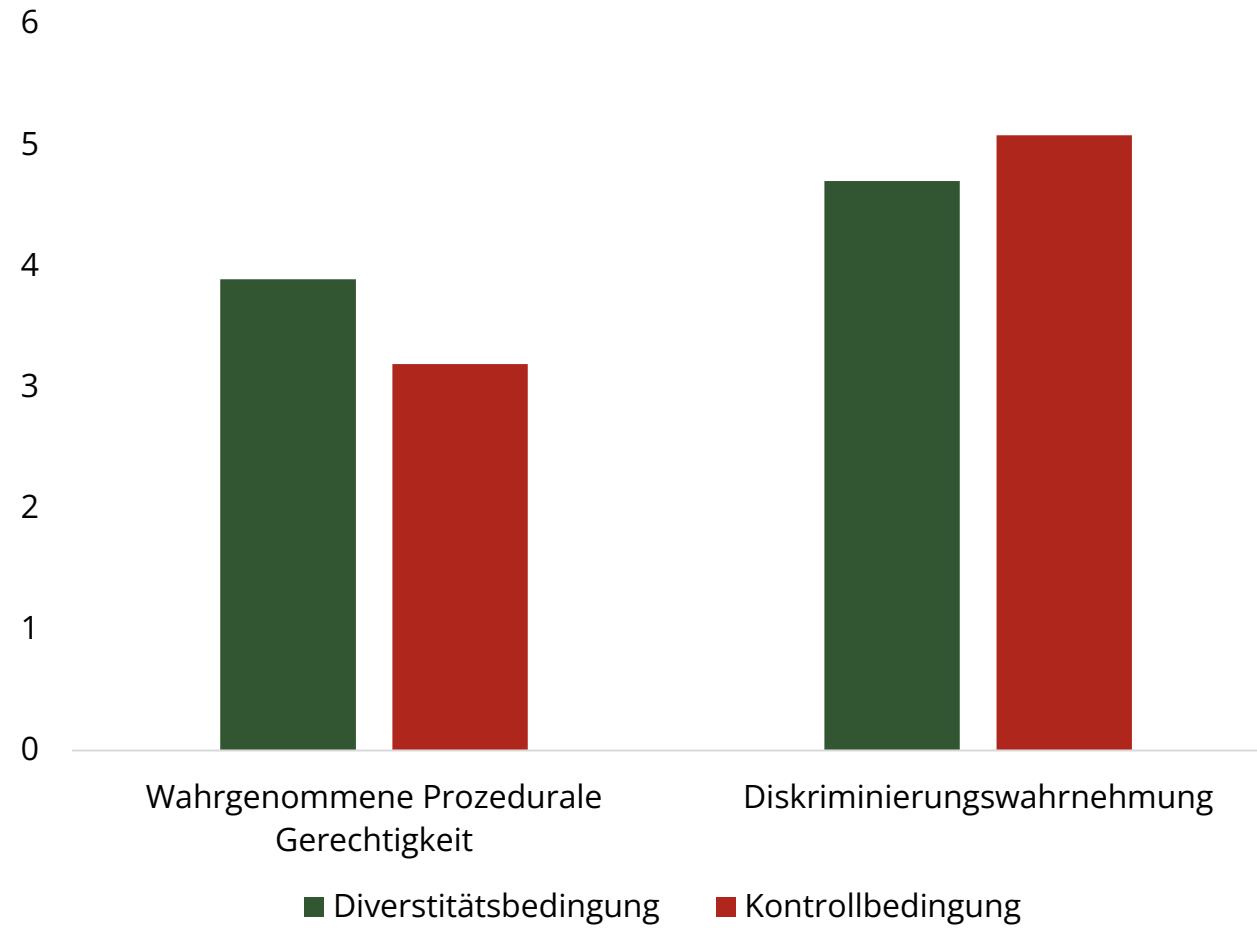


(Heineck & Deutsch, 2024)

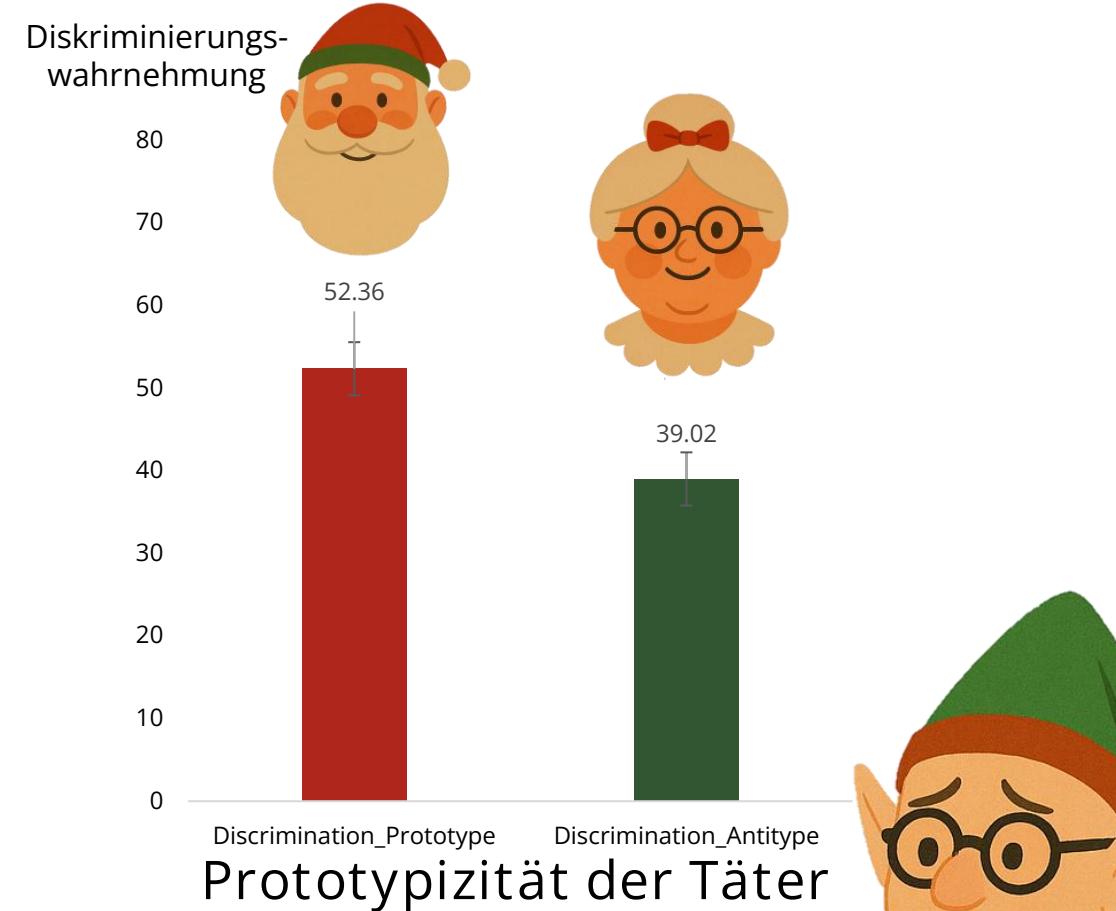


(John & Bless, 2025)

# Illusion of Fairness



(Brady et al., 2015)



(Heineck & Deutsch, 2024)



## Repräsentativitätsheuristik:

Wahrscheinlichkeit einer Kategoriemitgliedschaft wird danach beurteilt, wie sehr ein Fall dem Prototyp der Kategorie ähnelt

(z.B. Tversky & Kahneman, 1974)

Je mehr es wie Ungleichheit (bzw Ungerechtigkeit) aussieht, desto wahrscheinlicher ist es Ungleichheit (bzw. Ungerechtigkeit)

(vgl. Inman & Baron, 1996)



Welche Eigenschaften hat der Prototyp einer ungerechten Behandlung?

Opfer-Täter  
Statusasymmetrie

Vorurteile &  
Stereotype

Häufige Opfer  
(z.B. POC, Frauen, etc.)

Ingroup-Outgroup-Dynamik

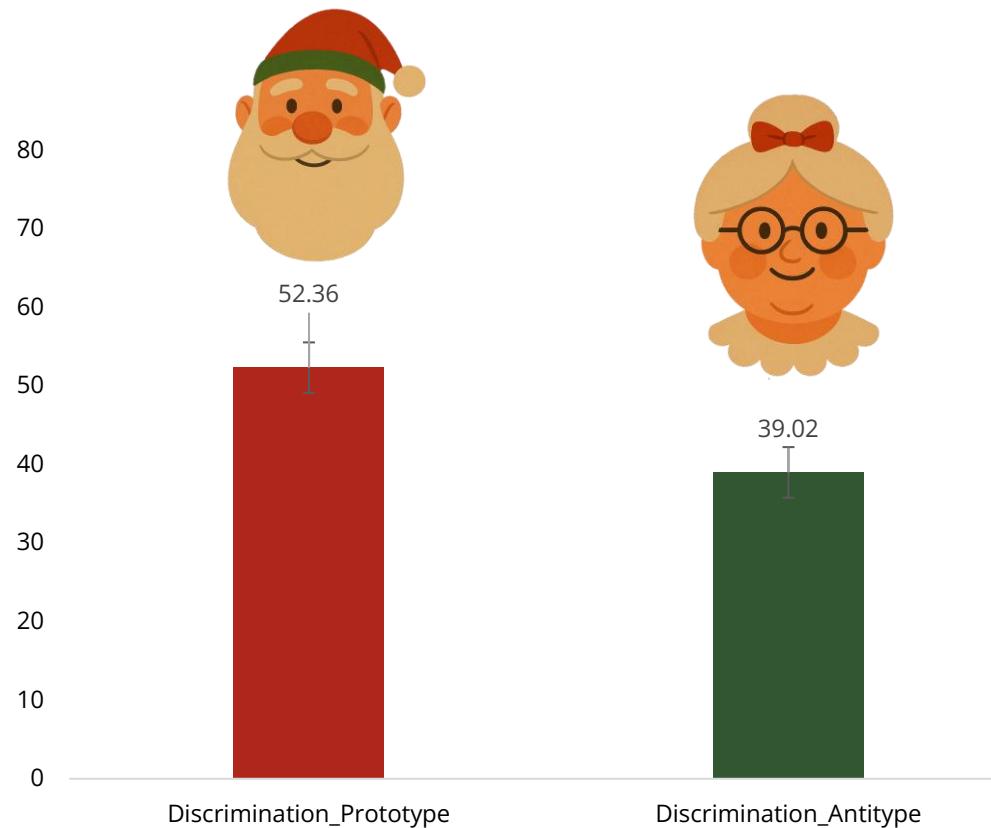
Schaden

Negative Intention

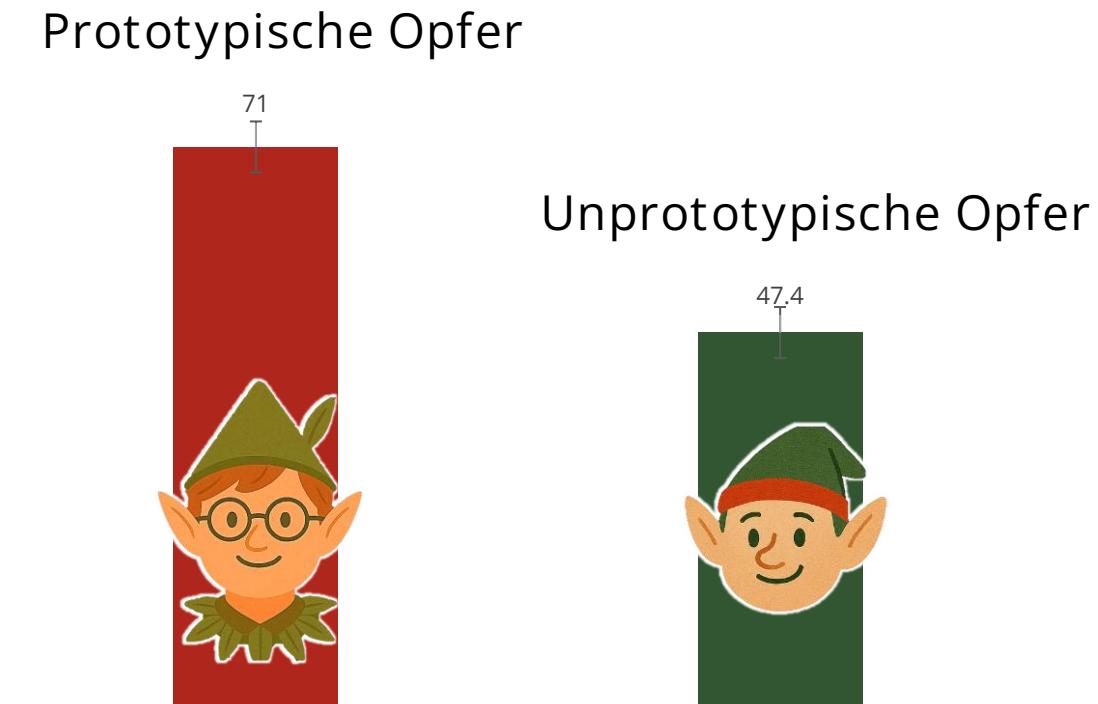
...



# Prototypizität



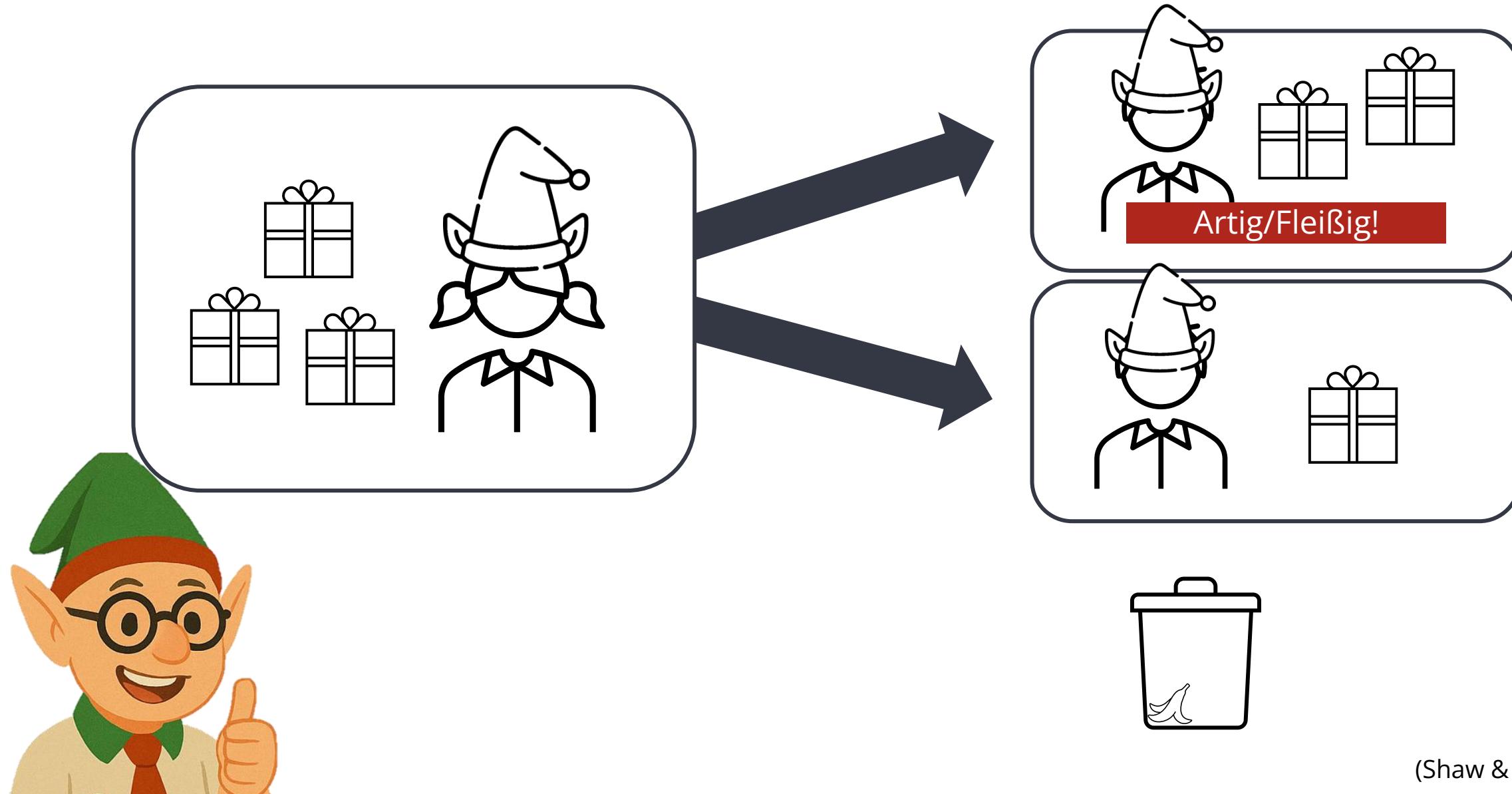
Haupteffekt Täter-Prototypizität auf Diskriminierungswahrnehmung:  
 $t(74)=3.65, p<.001, d=0.42$



Haupteffekt Opfer-Prototypizität auf Diskriminierungswahrnehmung:  
 $t(37)=5.26, p<.001, d=0.85$

(Heineck & Deutsch, 2024)

# Verhältnismäßigkeit



(Shaw & Olson, 2011)

## Stereotype

Eine kognitive Repräsentation einer sozialen Gruppe, die Menschen bilden, indem sie bestimmte Eigenschaften und Emotionen mit dieser Gruppe assoziieren (Smith & Mackie, 2007; 2014)

Sind Stereotype immer negativ?

Nein! z.B.: „Arme Menschen sind warmherzig“

Sind positive Stereotype immer gut?

Nein! Positive Stereotype wirken kompensatorisch und rechtfertigend auf die Ungleichheitswahrnehmung!

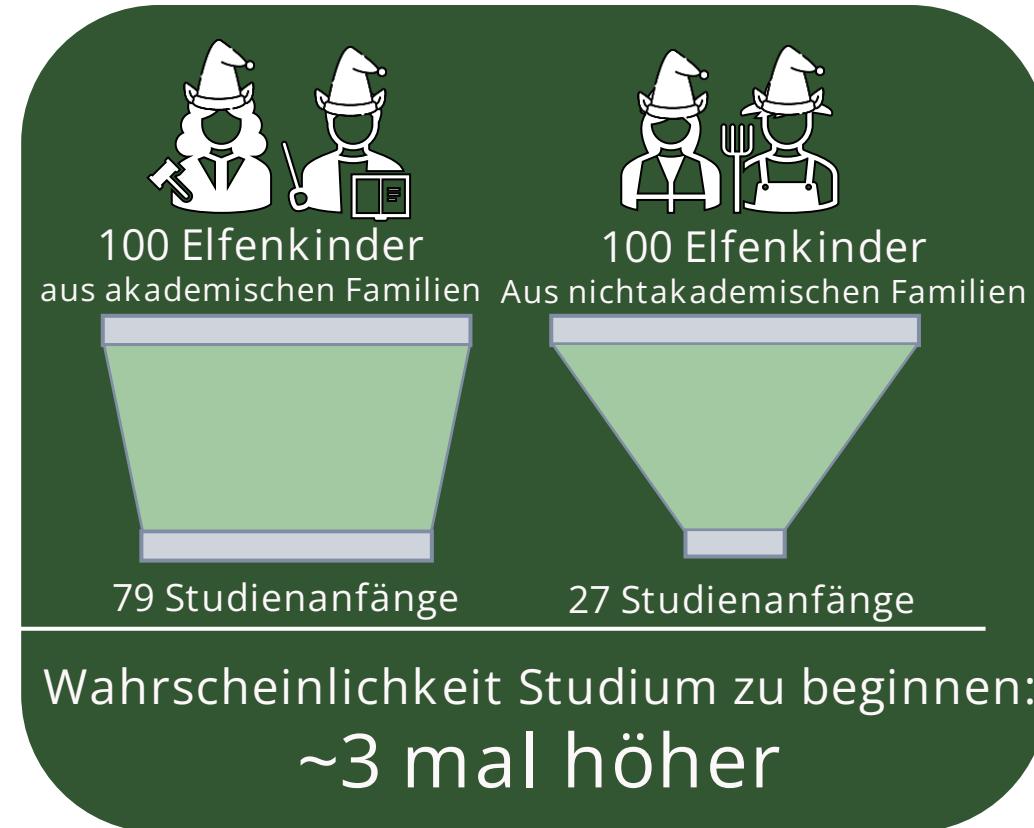
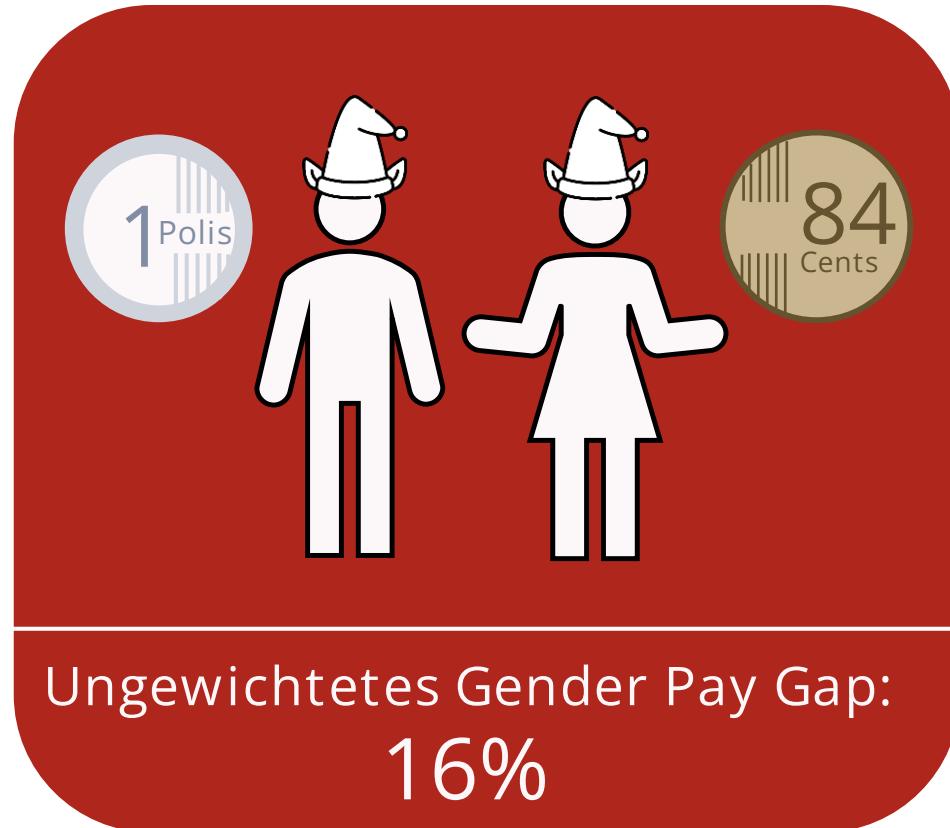
Sind Stereotype immer falsch?

Nein! Studien zeigen hohe und niedrige Genauigkeit in Stereotypen

Aber: Anwendung auf Einzelperson immer problematisch!

# Stereotype

Wie wirken sie jetzt auf die Wahrnehmung der Verhältnismäßigkeit?



Wie könnten bestimmte Elfen oder Weihnachtspersonen das legitimieren?

Stereotype können zur Rechtfertigung gesellschaftlicher Ungleichheit dienen (z.B. Jost & Banji, 1994)

Erwartungen haben Einfluss auf dutzende Prozesse unseres Denkens, Fühlens und Handelns!

## Aufmerksamkeit



Positives Testen  
(Zuckerman et al., 1995)

## Interpretation



Evaluation Bias  
(Sassenberg et al., 2014)



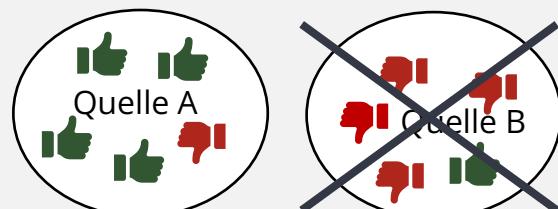
Info entspricht  
meiner Erwartung



Info entspricht  
nicht meiner  
Erwartung

## Abspeicherung, Abruf, uvm.

## Info-Suche



Confirmation Bias  
(z.B. Hill et al., 2008)

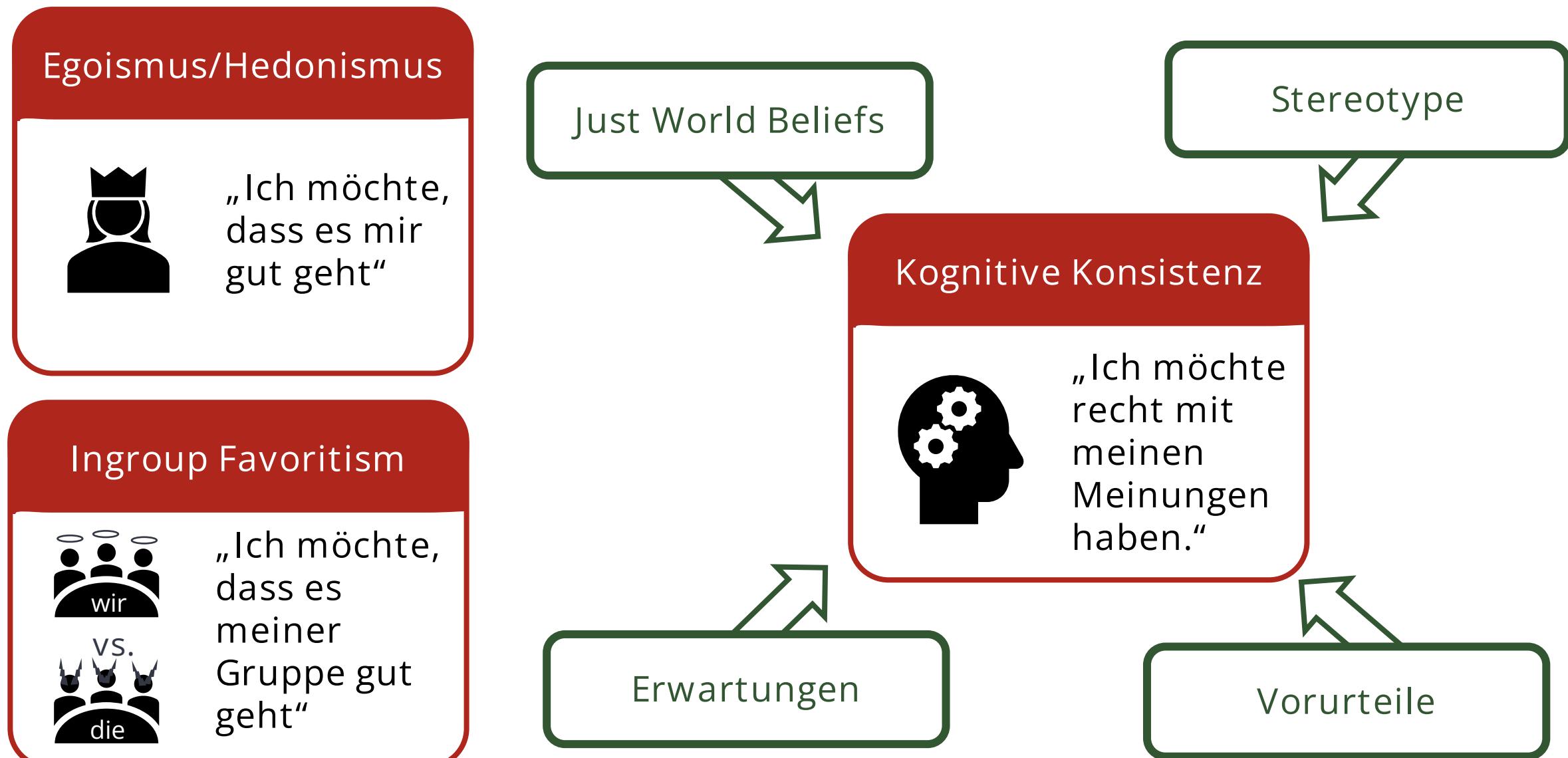
## Glauben



Disconfirmation Bias  
(Edwards & Smith, 1996)



# Motivationale Einflüsse



1. Die Wahrnehmung sozialer Ungerechtigkeit basiert auf lückenhaften und verzerrten Informationen
2. Erwartungen, Stereotype, Motivationen & Überzeugungen bestimmen, wie diese Infos interpretiert oder ersetzt werden.

Ungerechtigkeit zu übersehen, passiert leicht und ist psychologisch erklärbar



Für Urteile verwenden wir relevante und verfügbare Informationen.

*Welche Informationen sind das bei moralischen Urteilen?*

Normverstoß

Schaden/  
negative  
Konsequenzen

(Gray & Kubin, 2024; Malle, 2021)

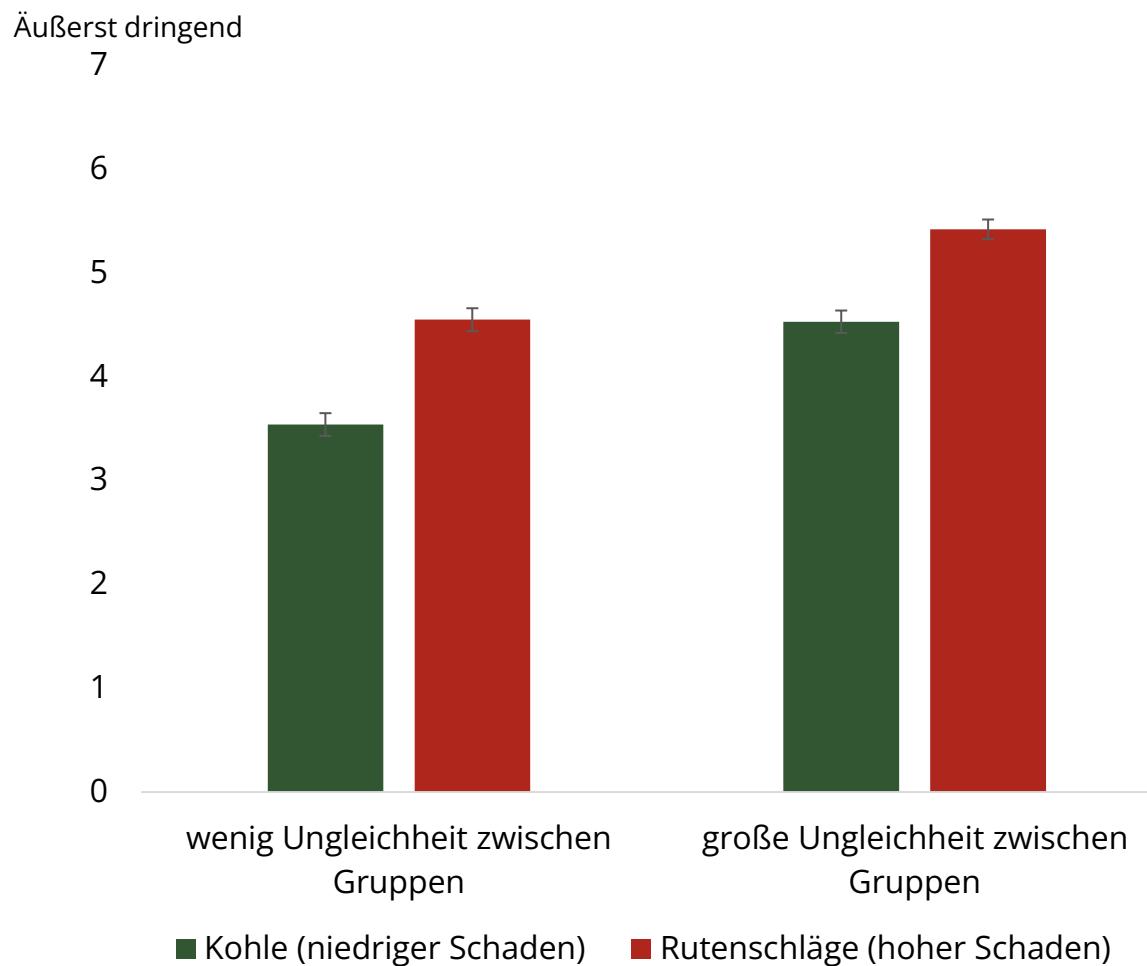
Schuld



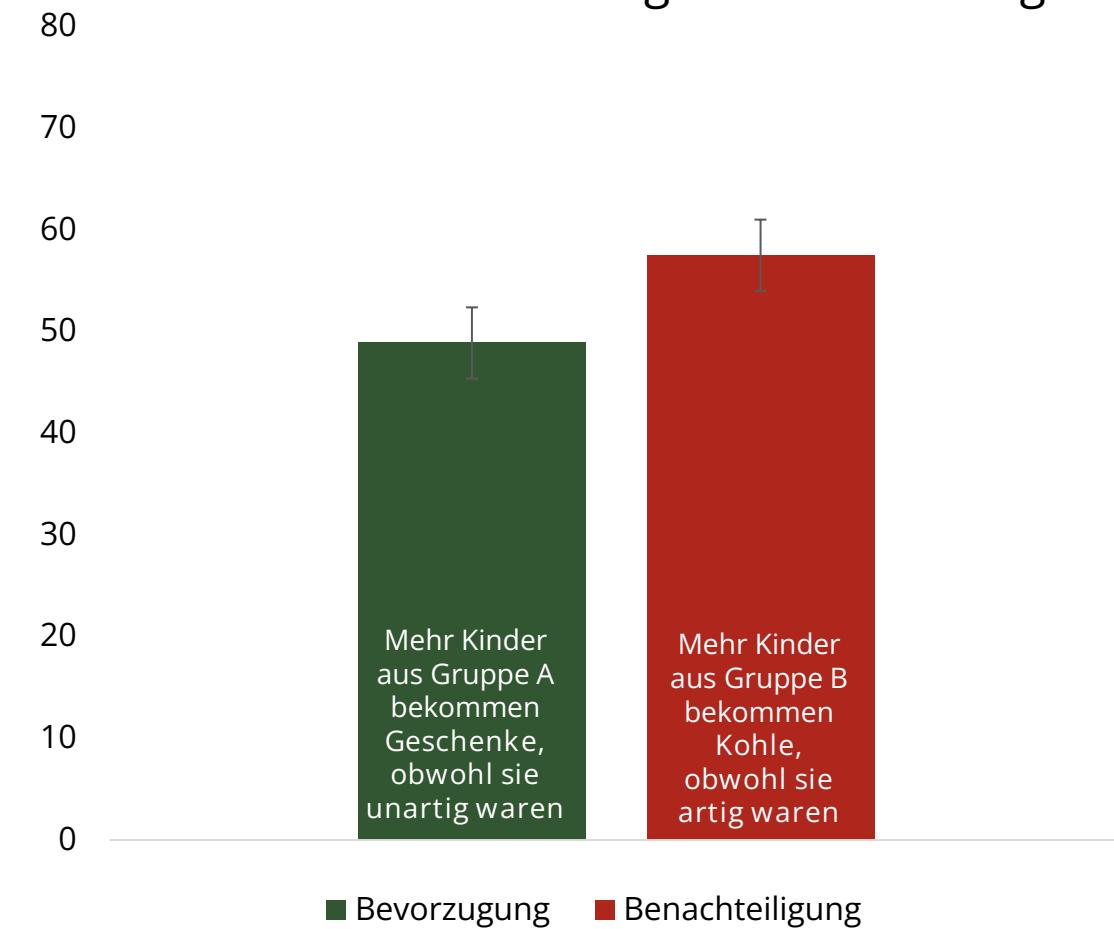
Wenn es unmoralisch aussieht, ist es unmoralisch.

# Schadenswahrnehmung

Wie dringend ist es Ihrer Meinung nach, etwas gegen das diskriminierende Verhalten des Weihnachtsmanns zu tun?



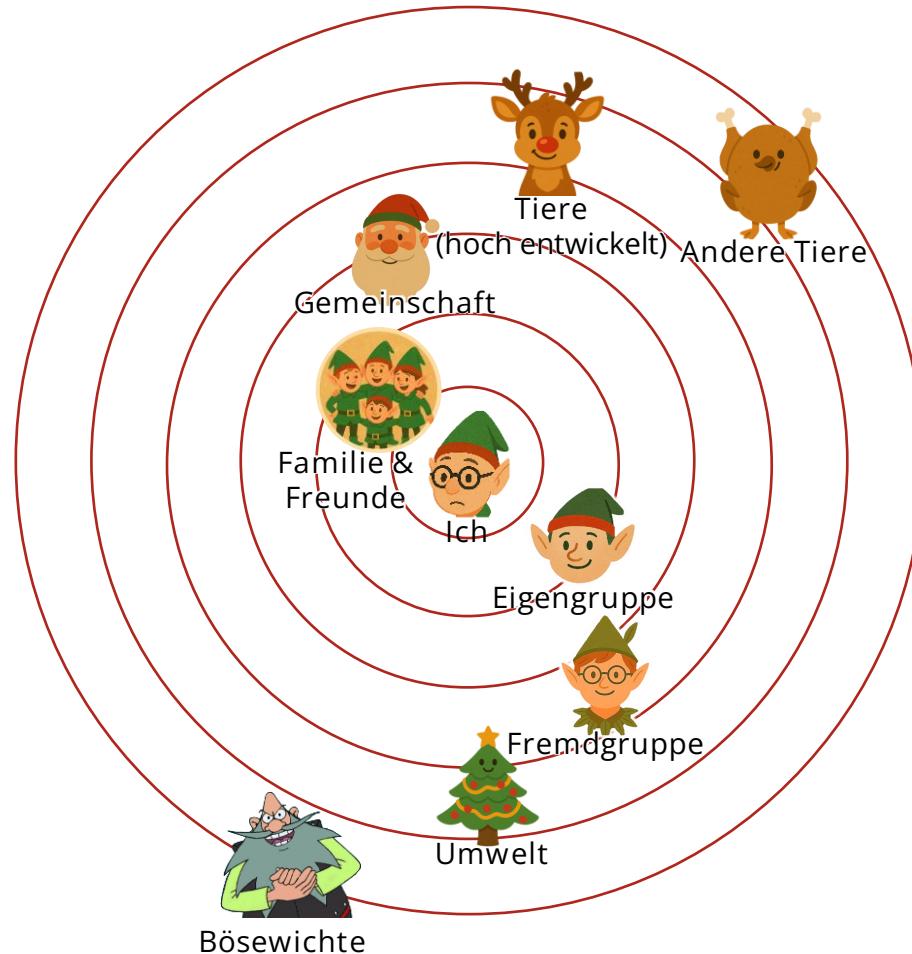
Einfluss von Framing auf Diskriminierungswahrnehmung



# Moral Concern

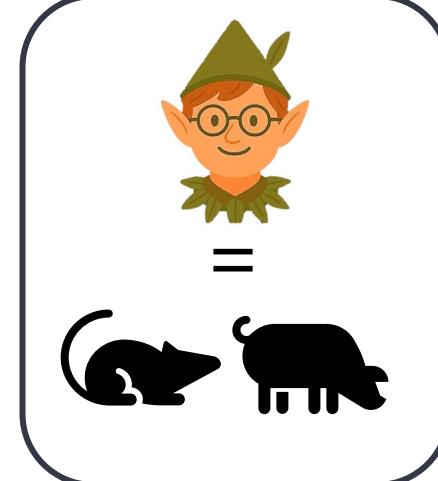
## Moral Circle

symbolisiert, wie viel moralische Bedeutung unterschiedliche Entitäten beigemessen wird.



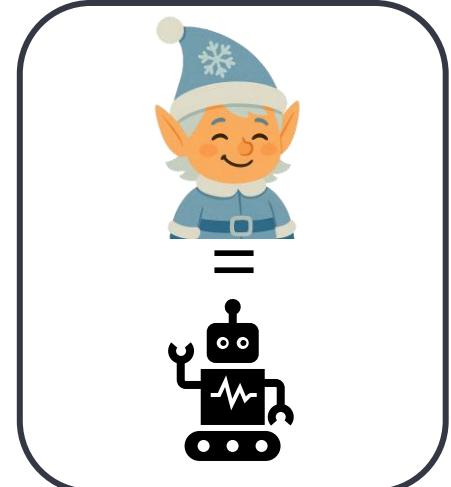
## Dehumanisierung

animalistisch



(QUELLE)

mechanistisch



Je weniger Moral Concern, desto geringere Wahrnehmung von Schaden und Normverletzung



# Victim Blaming

Opfer wird oft vorgeworfen, durch sein Verhalten, seine Eigenschaften oder Entscheidungen selbst Schuld an der Erfahrung zu tragen.



(Weiner et al., 1988)



Kontrolle

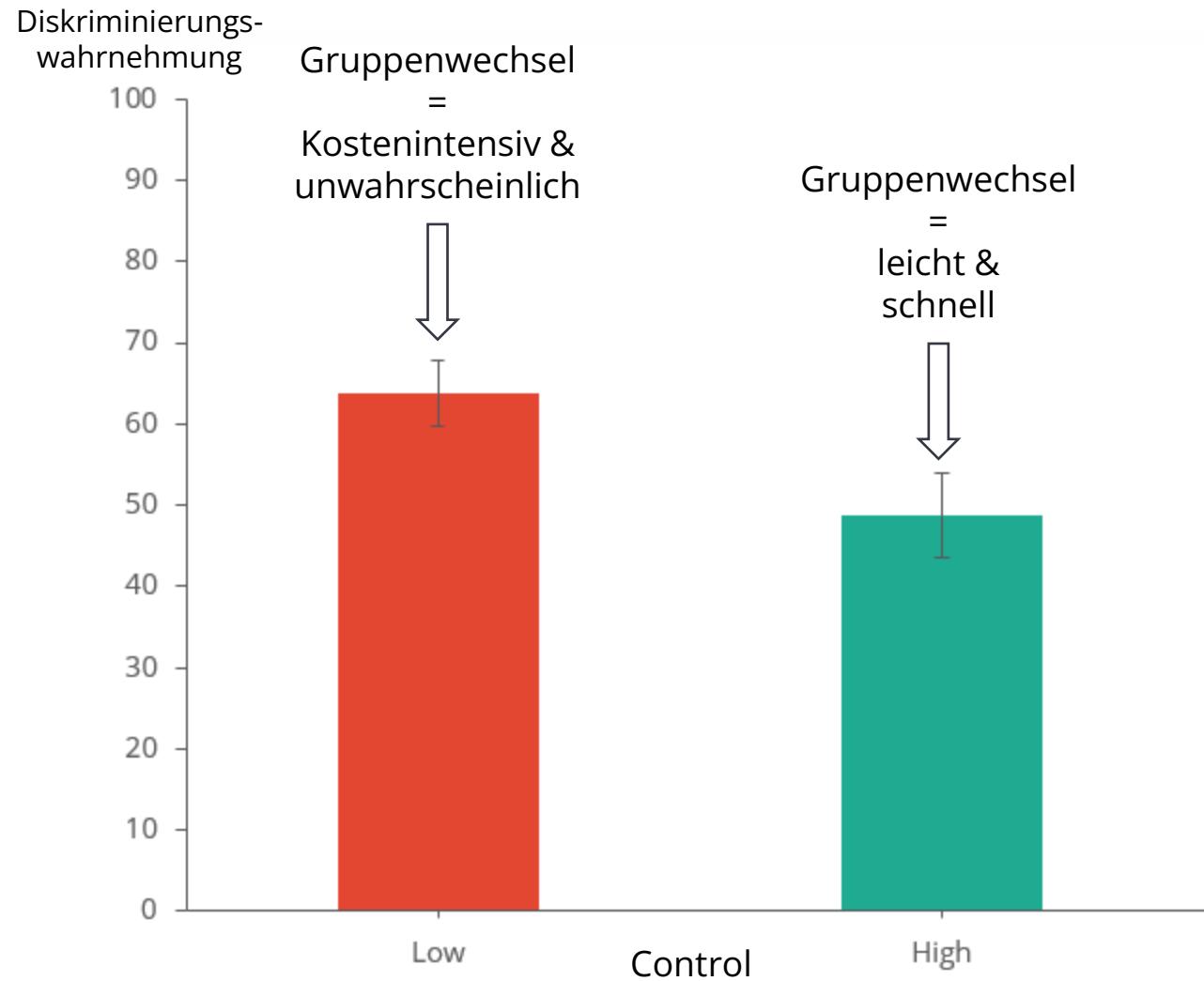
vs.



Keine Kontrolle



# Victim Blaming



Täterschuld sinkt um 12%  
 $t(105)=4.29, p<.001, d=.43$

Opferschuld steigt um 8.7%  
 $t(105)=4.35, p<.001, d=.38$

Täter-Verwerflichkeit sinkt um 13.3%  
 $t(105)=5.26, p<.001, d=.58$

Opfer-Verwerflichkeit steigt um 5.8%  
 $t(105)=2.46, p<.001, d=.26$

# Moral Disengagement

(Bandura, 1999)

25

= temporäres „Ausschalten“ moralischer Standards

Rechtfertigungen  
„für das Größere Wohl“

Euphemismen  
Aus „Opfer“ werden  
„Kollateralschäden“

Relativierung  
„das ist doch nichts im  
Vergleich zu...“

↓ Normverstoß ↓

↓ Schaden ↓

↓ Schaden ↓

↓ Normverstoß ↓

Verantwortungsverschiebung  
„Er ist ja auch selbst schuld...“  
„das ist halt das System“

Konsequenzminimierung  
„das ist ja nicht soooo schlimm...“

↓ Schuld ↓

↓ Schaden ↓



## Systemische Diskriminierung



Geringe Wahrnehmung von Schuld  
Normverletzung schwer erkennbar

## Microaggressions



Geringe Wahrnehmung von  
Schaden und Normverletzung



Warum gibt es hier soziale  
Ungerechtigkeit?

Weil Leute sie  
nicht sehen  
(wollen)

Weil Leute sie  
nicht schlimm  
(oder sogar gut)  
finden



Danke für die  
Aufmerksamkeit und  
frohe Weihnachten!



# Quellen

- Bandura, A. (1999). Moral disengagement in the perpetration of inhumanities. *Personality and Social Psychology Review*, 3(3), 193–209. [https://doi.org/10.1207/s15327957pspr0303\\_3](https://doi.org/10.1207/s15327957pspr0303_3)
- Brady, L. M., Kaiser, C. R., Major, B., & Kirby, T. A. (2015). It's fair for us: Diversity structures cause women to legitimize discrimination. *Journal of Experimental Social Psychology*, 57, 100–110.
- Deutsch, M. (1975). Equity, equality, and need: What determines which value will be used as the basis of distributive Justice? *Journal of Social Issues*, 31(3), 137–149. <https://doi.org/10.1111/j.1540-4560.1975.tb01010.x>
- Edwards, K., & Smith, E. E. (1996). A disconfirmation bias in the evaluation of arguments. *Journal of Personality and Social Psychology*, 71(1), 5.
- Gray, K., & Kubin, E. (2024). *Victimhood: The most powerful force in morality and politics*. 80, 137–220.
- Heineck, P.-M., & Deutsch, R. (2024a). Beyond the incident: Influences on the perception of multiple instances of discrimination. *British Journal of Social Psychology*, 63(4), 1967–1985. <https://doi.org/10.1111/bjso.12500>
- Heineck, P.-M., & Deutsch, R. (2024b). Summarized and sequential discrimination—A paradigm for research on the perception of multiple instances of discrimination. *Journal of Experimental Social Psychology*, 110, 104548. <https://doi.org/10.1016/j.jesp.2023.104548>
- Hill, C., Memon, A., & McGeorge, P. (2008). The role of confirmation bias in suspect interviews: A systematic evaluation. *Legal and Criminological Psychology*, 13(2), 357–371. <https://doi.org/10.1348/135532507X2309000000000000>
- Inman, M. L., & Baron, R. S. (1996). Influence of prototypes on perceptions of prejudice. *Journal of Personality and Social Psychology*, 70(4), 727–739.
- John, M., & Bless, H. (2025). Seeing is believing: Believing in a just world reduces perceived inequality. *Frontiers in Psychology*, 16, 1531682.
- Jost, J. T., & Banaji, M. R. (1994). The role of stereotyping in system-justification and the production of false consciousness. *British Journal of Social Psychology*, 33(1), 1–27. <https://doi.org/10.1111/j.2044-8309.1994.tb01008.x>
- Malle, B. F. (2021). Moral judgments. *Annual Review of Psychology*, 72(1), 293–318. <https://doi.org/10.1146/annurev-psych-072220-104358>
- Niehues, J. (2014). Subjektive Ungleichheitswahrnehmung und Umverteilungspräferenzen: Ein internationaler Vergleich. *IW-Trends-Vierteljahresschrift Zur Empirischen Wirtschaftsforschung*, 41(2), 75–91.
- Sassenberg, K., Landkammer, F., & Jacoby, J. (2014). The influence of regulatory focus and group vs. Individual goals on the evaluation bias in the context of group decision making. *Journal of Experimental Social Psychology*, 54, 153–164.
- Shaw, A., & Olson, K. R. (2012). Children discard a resource to avoid inequity. *Journal of Experimental Psychology: General*, 141(2), 382.
- Smith, E. R., & Mackie, D. M. (2007). *Social psychology*, 3rd ed (pp. xxix, 657). Psychology Press/Taylor & Francis (UK).
- Tversky, A., & Kahneman, D. (1974). Judgment under uncertainty: Heuristics and biases. *Science*, 185(4157), 1124–1131.
- Zuckerman, M., Knee, C. R., Hodgins, H. S., & Miyake, K. (1995). Hypothesis confirmation: The joint effect of positive test strategy and acquiescence response set. *Journal of Personality and Social Psychology*, 68(1), 5